

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „CDL“ vom 23. Oktober 2020 16:51

Zitat von Roswitha111

Wie ist denn bei Euch an der Schule und in der Region allgemein aktuell die Stimmung (insbesondere, wenn Ihr im Risikogebiet seid)? Bemerkt Ihr mehr Besorgnis bei KuK/ SuS/ Eltern angesichts der steigenden Zahlen? Bleiben mehr SuS dem Unterricht fern?

Was würdet Ihr/ KuK/ SuS/ Eltern sich wünschen, wie es an den Schulen weitergeht?

Wir sind auch deutlich über 100 (täglich steigend), was sich bemerkbar macht nicht nur an den Hinweisschildern bei den Haushaltswaren, dass nur noch 1x Toilettenpapier und 1x Küchenkrepp pro Einkauf abgegeben werden. Einige Eltern haben ihre Kinder aus dem Präsenzunterricht herausgenommen, schwangere Kolleginnen die freiwillig in Präsenz tätig waren sind in die reine Fernlehre gegangen und während man manche SuS durchgehend daran erinnern muss die Maske über die Nase zu ziehen (die Dinger sind so alt und ausgeleiert, dass sie zwar vermutlich kaum noch etwas bringen, aber was soll man machen...) oder überhaupt hochzuziehen im Unterricht, reagieren manche schon nervös, wenn ich mit FFP2-Maske in ihrer Nähe stehe, um einen Blick in ihre schriftliche Aufgabe zu werfen, stellen Fragen danach , ob man überhaupt noch in Präsenz arbeiten werde nach den Ferien bzw. reagieren erleichtert bei Klaren Ansagen, wie wir bestimmte Dinge regeln werden, sollten wir in Quarantäne oder Fernlehre sei zu dem Zeitpunkt, zu dem die entsprechende Leistung fällig wäre etc. Die Belastung merke ich vielen meiner SuS sehr deutlich an, aber eben auch den KuK in steigendem Maß (seitdem der erste Schwung in Quarantäne gehen musste hat die Anzahl der FFP2-Masken spürbar zugenommen, aber es nehmen auch diejenigen, die vorher eher leichtfertig waren die Regeln erkennbar ernster, achten auch untereinander auf Abstände etc.). Viele Eltern sind sehr besorgt, sei es um die Gesundheit ihrer Kinder (oder Familienangehöriger), sei es im Hinblick auf mögliche Fernlernphasen und daraus resultierende Verluste in der Qualität der Vermittlung. Man merkt überall, dass die Anspannung und Belastung zunimmt mit den schnell steigenden Zahlen. Zunehmend bedrückend fühlt sich das an. Ich hoffe insofern sehr, dass wir nach den Herbstferien in Präsenz weitermachen dürfen. Dieses kleine Quentchen Normalität brauchen meine SuS ebenso wie die meisten meiner KuK oder auch ich.